

## VERANSTALTUNG

## Nachsitzen mit Patti Basler



**Schlagfertig:** Patti Basler hat zu allem etwas zu sagen. Begleitet wird sie von Pianist Philippe Kuhn.

FOTO: ZVG

Wie schon bei ihrem ersten abendfüllenden Programm «Frontalunterricht» tritt Patti Basler in «Nachsitzen» mit dem Pianisten Philippe Kuhn auf. Die Schule ist der Ausgangspunkt für alle Gedankenänge rund um unser modernes, zuweilen absurdes Leben.

Beim Thema Schule können wir alle mitreden, das gilt besonders auch für Patti Basler – war sie früher doch einmal Lehrerin. Sie kann aus dem Vollen schöpfen und jeder und jede fühlt sich angesprochen. Patti Basler beleuchtet mit

ihrem neuen Programm ein breites Themenspektrum – Fragen zu Politik, Gesellschaft, Gleichberechtigung der Geschlechter – nichts wird ausgelassen. Sie mischt dabei anspruchsvolle Sprachspiele mit gelungenen Sprüchen.

Sie reimt und singt, und sie bringt das Publikum dazu, mal leise zu schmunzeln oder schallend zu lachen.

Patti Basler und Philippe Kuhn treten am 12. November um 20.00 im Kulturforum Laufen auf. Vorverkauf: Blütenwerkstatt, Delsbergerstrasse 14, 4242 Laufen oder online [www.kfl.ch](http://www.kfl.ch) bei Eventfrog.

## EINGESANDT

## Neue Ansichten in Schwarz-Weiss

Bereits in diesem Frühjahr wagte Richard König mit seinen Fotos unter dem Titel «Bilder voller Licht und Schatten» den Schritt an die Öffentlichkeit. Im Zentrum Passwang, im Durchgang zwischen den beiden Häusern Sana und Cura, wo Richard König täglich als Pfleger in der Demenzabteilung arbeitet, präsentierte er seine digitalen Bilder in Schwarz-Weiss. Und er kündigte gegenüber dem Wochenblatt eine Fortsetzung seiner feinfühligsten Bilder an.

Vor einigen Tagen kontaktierte mich Richard König und lud mich zur neuen Ausstellung ein. Er habe sich diesmal auf zwei wichtige Orte konzentriert: auf Trier, seine Heimatstadt im Westen Deutschlands, und auf Solothurn, eine seiner Lieblingsstädte in der Schweiz. «Ansichten und Standpunkte» nennt der passionierte Freizeitfotograf seine Serie, die dank traditionellem Schwarz-Weiss den Fokus auf Licht und Schatten, statt auf ablenkende Farbgebung richtet. Eine unbedingte sehenswerte Ausstellung mit über 30 Bildern, vorwiegend in A3. Das Zentrum Passwang ist täglich von 9.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Martin Staub  
Kleinlützel

## VERANSTALTUNG

## Märchentheater in Reinach

WoS. Die Tage werden kürzer, es wird langsam kälter und die Uhren sind auf Winterzeit gestellt. Eine gute Zeit für den Besuch eines Märchentheaters also.

Die Theatergruppe Reinach führt am nächsten Sonntag 14. November um 15 Uhr in der Weiermatthalle das Märchen «Der kleine Muck» auf, ein Märchen von Wilhelm Hauff, bearbeitet vom Laufentaler Regisseur Georges H. Wolf.

Total gibt es zwölf Vorstellungen. Es empfiehlt sich ein Besuch zu Anfang der Spielzeit, gegen Ende gebe es erfahrungsgemäss grösseren Andrang. (Mittwoch 17. November ist für ganze Schulklassen und Gruppen vorgesehen.)

Die traditionelle Benefiz-Abendvorstellung – dieses Jahr zugunsten «GSR Autismuszentrum für Kinder Aesch / BL» – findet am Freitag 3. Dezember um 20 Uhr statt.

Hierfür gibt es keinen Vorverkauf, sondern einen freiwilligen Austritt. Die Kaffeestube mit selbstgebackenen Kuchen und die Cüpli-Bar sind bereits ab 19 Uhr offen.

Für Erwachsene ab 16 Jahre gilt an allen Vorstellungen: Einlass nur mit Covid-Zertifikat und amtlichem Ausweis. Alle Aufführungsdaten und Vorverkaufsmöglichkeiten sind unter [www.theatergruppereinach.ch](http://www.theatergruppereinach.ch) zu finden.

## VERANSTALTUNG

## Konzert in Zwingen

WoS. Die Brass Band Konkordia Zwingen veranstaltet am Wochenende vom 19. / 20. November ein Konzert. Unter der Leitung von Reto Borer werden verschiedene Musikperlen serviert.

Zu einem gelungenen Auftritt einer Band gehört auch ein elegantes und einheitliches Erscheinungsbild. Die Brass Band Konkordia Zwingen freut sich darum besonders darauf, dem Publikum die neue Uniform zu präsentieren. Das Konzert findet im Gemeindefestsaal Zwingen statt, Konzertbeginn ist jeweils um 20.15 Uhr. Platzreservierungen montags, mittwochs und donnerstags von 19.30 bis 20.30 Uhr und dienstags von 13 bis 14 Uhr unter Telefon 061 761 26 78. Eintritt nur mit Covid-Zertifikat und ID.

## VERANSTALTUNG

## Adventsverkauf in Bärschwil

WoS. Am 13. und 14. November laden die Frauen der Bastelgruppe Frauengemeinschaft Bärschwil zum alljährlichen Adventsverkauf im Gemeindehaus ein.

Verkauft werden allerlei handgefertigte Arbeiten, darunter auch Arbeiten der Juniorgruppe. Kaffee und Kuchen werden nur bei schönem, warmem Wetter vor dem Gemeindehaus angeboten.

Der Erlös ist für das WBZ in Reinach, die Tagesstätte in Laufen und den Hirsacker in Liesberg bestimmt.

Adventsverkauf in Bärschwil, Öffnungszeiten des Verkaufs: Samstag 13. November von 14-18 Uhr, Sonntag 14. November von 10-16 Uhr (durchgehend).

## EINGESANDT

## Lesefieber in der Stedtlibibliothek

Bis auf den letzten Platz besetzt war die Stedtlibibliothek Laufen am letzten Sonntag im Oktober, als Buchbloggerin Manuela Hofstätter am traditionellen Literaturapéro endlich neuen Lesestoff für Buchbegeisterte vorstellte.

Nach anderthalb Jahren Corona-Zwangspause ist sie endlich wieder da: Buchbloggerin Manuela Hofstätter. Hinter einem Tisch voller Neuerscheinungen und mit gewohntem Esprit und Leidenschaft fürs Lesen stellte sie am Literaturapéro der Stedtlibibliothek Laufen endlich wieder Neuerscheinungen aus dem Bücherherbst vor und fesselte die Zuhörerinnen mit Hintergrundinfos zu den einzelnen Titeln und Anekdoten aus ihrem Alltag als Bloggerin.

Mehr als 60 Literaturbegeisterte begrüsst Bibliotheksleiterin Petra Rentsch am Sonntagmorgen in der Leselounge der Bibliothek und den meisten von ihnen musste sie Manuela Hofstätter nicht mehr ausführlich vorstellen: Bereits zum siebten Mal war die Buchhändlerin mit ihrem «Lesefieber»-Programm, mit dem sie durch die Bibliotheken tourt, in Laufen zu Gast. Auf dem gleichnamigen Blog stellt sie laufend Rezensionen, Lesetipps und News aus der Literaturszene online. Auch diesmal zog die Lesebotschafterin

ihre Publikum schon mit dem ersten Titel in den Bann und, passend zum vorgestellten Buch, erst einmal gedanklich an die Giessbachfälle im Berner Oberland. Selbst nach bald zehn Jahren auf Tour habe sie vor Auftritten noch Lampenfieber, gestand Manuela Hofstätter kurz vor dem Anlass – kaum hält sie vor versammelten Lesefans ein Buch in die Höhe, ist davon keine Spur mehr. Wasserfallgleich sprudeln ihre Worte über Inhalt und Autoren, packend verwebt sie literarische Inhalte mit privaten Eindrücken und Gedanken und man kann gar nicht anders, als ins – zum Glück gesundheitlich absolut unbedenkliche – Lesefieber zu verfallen.

Mit dem regelmässig im Herbst durchgeführten Literaturanlass will die Stedtlibibliothek Laufen Lesebegeisterten im Rahmen eines gemütlichen Sonntags-Apéros Gelegenheit bieten, Neues aus dem Bücherherbst zu erfahren und die Bibliothek an der Amthausgasse mit ihrem vielseitigen Medienbestand kennenzulernen. Der Anlass wurde unter Berücksichtigung der aktuellen 3G-Schutzmassnahmen durchgeführt.

Esther Ugolini  
[www.stebilaufen.ch](http://www.stebilaufen.ch)



**Volles Haus:** Am Literaturapéro durfte die Stebi Laufen über 60 Gäste begrüssen. Buchbloggerin Manuela Hofstätter zog alle in ihren Bann.

FOTO: ZVG

## VERANSTALTUNG

## Kaffistübli am Martinimarkt in Breitenbach

WoS. Am Samstag 13. November findet der Martinimarkt in Breitenbach statt. Im Mittelalter war der Martinitag der eigentliche Zahltag des Jahres und wurde von der ländlichen Bevölkerung für den Einkauf vor dem Winter genutzt.

Der Martinimarkt ist aber auch ein Ort der Begegnung. So bietet beispielsweise das «Kaffistübli» des Kirchenchors im Pfarreiheim der kath. Kirche eine grosse Auswahl an selbstgebackenen Kuchen. Auch auf ein besonderes Ambiente wird Wert gelegt: Der Wintergarten von Margrit Roth, Präsidentin des Kirchenchors, sieht zurzeit eher wie ein Blumenladen aus. Es wird fleissig gebastelt, um das «Kaffistübli» herbstlich zu schmücken. Der Kirchenchor freut sich auf zahlreiche

Besucherinnen und Besucher. Zutritt ins Kaffee ist nur mit einem Covid-Zertifikat möglich.



**Fleissig:** Die Vorbereitungen für das «Kaffistübli» am Martinimarkt laufen auf Hochtouren.

FOTO: ZVG

## VERANSTALTUNG

## Glasperlen selber herstellen

Sie waren bis weit in die Neuzeit beliebte Handelsware im Geschäft mit den Eingeborenen in Afrika und Amerika. Sogar afrikanische Sklaven seien mit Glasperlen gekauft worden.

Das Industriemuseum in Breitenbach, mit der derzeitigen Spezialausstellung über vergangene Waldglasproduktion im Laufental und im Thierstein (das Wochenblatt berichtete darüber), bietet am Samstag 20. November einen Workshop an, mit der Möglichkeit selbst Glasperlen herzustellen.

Die Glaskünstlerin Lucia Zbinden-Segura wird sie dabei anleiten und auch die nötigen Materialien und die Ausrüstung zur Verfügung stellen. Neben Perlen kann man andere Gegenstände, zum Beispiel einen Schlüsselanhänger, ein Arm-

band oder ein Amulett kreieren. Sie erleben dabei, vielleicht zum ersten Mal, wie man mit dem faszinierenden Material Glas arbeiten kann.

Aus organisatorischen Gründen benötigen wir Ihre Anmeldung bis am 18. November. Erfolge kann diese bei unserer Präsidentin per E-Mail: [cajochenmarie@gmail.com](mailto:cajochenmarie@gmail.com) oder unter der Telefonnummer 078 753 23 17.

Glasperlenkurs: Samstag 20. November von 14-15.30 Uhr im Industriemuseum in Breitenbach, Breitgartenstrasse (Aula der Primarschule). Willkommen sind alle wissbegierigen Erwachsenen und Kinder. Selbstverständlich ist dabei auch unser Museum mit der Ausstellung zum Waldglas von 14-16 Uhr offen, wie auch am 4. und am 12. Dezember.

Willi Thalmann  
Breitenbach

## GEDANKENSTRICH

## Mein Fahrrad aus dem 3D-Drucker



Franziska Fasolin

Überall liest man jetzt von bewohnbaren Gebäuden und begehbaren Brücken aus dem 3D-Drucker. Das finde ich spannend, denn schon vor ein paar Jahren habe ich eine Reportage über «Fleisch aus dem Drucker» gesehen. Nein, das sind keine leicht bekleideten Damen aus dem Internet, sondern Frikadellen und mehr – nur halt ungeschlachtet. Wie das geht? Eben mit Druck(er). Ja, der Druck auf die Fleisch verspeisende Bevölkerung nimmt stetig zu. Wegen steigender Nachfrage aus aller Welt und wegen veganer Gegenbewegung. Der Platz auf dem Planeten wird knapp und knapper, auch Weideflächen müssen weichen. Doch unglückliche Tiere aus schlimmster Gefangenschaft will auch keiner mehr essen. Also warum nicht ein frisch gedrucktes Steak auf den Teller? Schmeckt wie echt und bringt niemanden um. Auch den Menschen nicht. Schwarz-weiss-Denker brauchen übrigens nicht mal einen Farbdrucker.

Anstatt ein Haus oder eine Brücke aus dem Drucker habe ich mir letzthin ein 3D-Fahrrad gekauft. Nicht gleich das teuerste, da meine Geldscheine aus dem 3D-Drucker noch nicht überall akzeptiert werden. Da war ich also an einem sonnigen Tag mit atemberaubender Geschwindigkeit unterwegs, schnitt eine Kurve... und lag am Boden. Mit zerbrochenem Fahrrad und gebrochenem Arm. Von der Fleischwunde ganz zu schweigen. Ich hätte es zwar noch bis zum nächsten Krankenhaus geschafft, entschied mich jedoch für die Lebensmitteldruckerei gleich um die Ecke, wo ich mir ein Schnitzel aus dem 3D-Drucker holte und auf meine Wunde klebte. Auch das hat funktioniert. Bloss bei den gedruckten Fahrrädern braucht es technisch noch etwas mehr Fleisch am Knochen.

## VERANSTALTUNG

## Wanderung zum Grossholz

WoS. Am 21. November laden die Naturfreunde Baselbiet zu einer Wanderung ein. Von Rothenfluh wird über Chorn bis zum Grossholz gewandert. Über Weidhof und Chillenhöldeli geht es wieder hinunter nach Ormalingen. Wer will, kann weiter bis Gelterkinden wandern. Die Strecke ist 7,7 Kilometer lang, die Anforderungen sind leicht.

Dauer: knapp drei Stunden. Treffpunkt: Bahnhofhalle SBB. Anmeldung bei Leiter Nik Pfister: Tel. 061 361 70 76 oder 079 724 33 08 am Wandertag, oder E-Mail [n.gasser.1@gmx.ch](mailto:n.gasser.1@gmx.ch). Anmeldeschluss ist Mittwoch 17. November.

## Redaktionsschluss

Für Beiträge auf den Seiten «Dorfplatz» und «Dies und Das» gilt folgender Redaktionsschluss: **Montag, 12.00 Uhr** Beiträge sollten eine Länge von 1500 Zeichen inkl. Leerschläge nicht überschreiten. Titel- und Kürzungen sind Sache der Redaktion. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.  
[redaktion.laufen@wochenblatt.ch](mailto:redaktion.laufen@wochenblatt.ch)